

Zeitschrift: Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift

Herausgeber: Bauen + Wohnen

Band: 32 (1978)

Heft: 1: Architektur im Gespräch = A propos d'architecture = On architecture

Rubrik: Wettbewerbe

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 03.05.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

«Ich bin für POZZI, weil Millionen Schweizer Quadratmeter nicht lügen können.»



POZZI
KUNSTSTOFF-PLATTEN
Mehrwert für Profis.

Generalimporteur:
U. Fabian, Wildbachstrasse 39, 8008 Zürich

Die Educoll-Bastel- spiele der UNICEF durch eine neue Serie erweitert

Die dritte Serie der Educoll-Bastel-
spiele des Kinderhilfswerks der Ver-
einten Nationen (UNICEF) liegt nun
vor: sie ist dem Bauen und Wohnen
in Indonesien gewidmet. Die Schwei-
zer Architekten und Raumanthropo-
logen Gaudenz Domenig und Nold
Egenter haben an Ort und Stelle
Häuser ausgemessen und photo-
graphiert. Sie bieten Gewähr, daß
die vier Modelle, die mit Educoll 3
gebaut werden können, in Form,
Farbe und in den Ausmaßen mit
entsprechenden typischen Bauten
der Gegenwart übereinstimmen.

Wie bei den vorangehenden Serien
über Westafrika ist man erstaunt
über die Vielfalt der Bauarten, der
Eigenheiten und verwendeten Bau-
materialien.

Die traditionellen Bauweisen ferner
Völker sind wenig bekannt, und das
Wenige ist oft ungenau und wird all-
zu leicht in die vage Kategorie des
Exotischen eingereiht. Es ist deshalb
als Verdienst anzurechnen, daß
UNICEF mit Educoll zuverlässige,
volkskundliche Kenntnisse vermit-
telt. Indem Educoll dazu herausfor-
dert, die fremden Bauformen im
kleinen nachzugestalten, prägen sich
diese nachhaltig ein und führen dazu,

daß sich der Bastler über diese
fremden Häuser und Bauweisen und
damit insbesondere auch über die
dahinterstehenden Menschen und
Völker Gedanken macht. Er wird
nicht anders können, als Respekt für
diese Menschen zu empfinden.

Für die graphische Gestaltung aller
Educoll-Serien zeichnet Fred Bauer,
der bekannte Schweizer Graphiker
und Künstler, verantwortlich. Schon
äußerlich besticht Educoll durch die
gepflegte Präsentation. Die vier Mo-
dellbogen sind mit einer Arbeitsan-
weisung in einer reich illustrierten,
sechsseitigen Mappe eingeschlagen.
Die Texte in den vier Landessprachen
geben Auskunft über den geo-
graphischen Standort, die Bauart,
den Zweck der einzelnen Bauteile
und die Lebensweise der Bewohner
der dargestellten Häuser. Educoll
wird in einem ansprechenden Ge-
schenkumschlag geliefert und kostet
Fr. 13.80. Erhältlich bei allen UNI-
CEF-Depositären, bei Ex Libris-
Filialen oder direkt beim Schwei-
zerischen Komitee für UNICEF,
Werdstraße 36, 8021 Zürich (Telefon
01/2414030).

Neue Wettbewerbe

Ideenwettbewerb Bahnhofstraße Dübendorf

Die Stadt Dübendorf veranstaltet
einen Ideenwettbewerb für Planungs-
studien im Gebiet der Bahnhofstraße
Dübendorf. Teilnahmeberechtigt sind
alle Architekten, die seit dem 1. Juni
1975 Wohn- oder Geschäftssitz in
Dübendorf haben. Außerdem werden
fünf weitere auswärtige Archi-
tekte zur Teilnahme eingeladen.
Fachpreisrichter sind Dr. Ernst Boß-
hard, Dübendorf, Hans Goßweiler,
Stadtingenieur, Dübendorf, Heinrich
Hofacker, Dübendorf, Prof. Benedikt
Huber, Zürich, Ernst Studer, Adolf
Wasserfallen, Stadtbaumeister, Zü-
rich, Hans Zeier, Dübendorf. Die
Preissumme für mindestens sieben
Ankäufe stehen zusätzlich 20000
Franken zur Verfügung. Die Stadt
Dübendorf benötigt ein Konzept für
die im Stadtzentrum zu verfolgende
Planungs- und Baupolitik. Dieses
Konzept soll zeigen, welche Teile der
vorhandenen Bausubstanz erhalten
werden sollen, in welchen Teilen
eine bauliche Erneuerung zu fördern
ist, welche bauliche Form und welche
Gebäude- und Arealnutzungen an-
zustreben sind. Es werden Nutzungsvor-
schläge, Erschließungsvorschläge,
Etappierungsvorschläge und bau-

liche Vorschläge erwartet. Die Unter-
lagen können gegen Hinterlage von
50 Franken (Programm und Pläne)
bzw. 250 Franken (Modell) in der
Woche vom 28. November bis zum
2. Dezember 1977 beim Bauamt
Dübendorf, Usterstraße 16, 8600
Dübendorf, bezogen werden. Ter-
mine: Fragenstellung 17. Januar und
28. Februar 1978, Ablieferung der
Entwürfe bis 29. Mai, der Modelle
bis 12. Juni 1978.

Wettbewerb Bahnhofgebiet Luzern

Im Anschluß an den Ideenwettbe-
werb 1976 schreibt die «Behörden-
delegation Bahnhofgebiet Luzern»
einen zweistufigen Wettbewerb auf
Einladung aus. Die Aufgabenstellung
entspricht generell jener des Ideen-
wettbewerbs und umfaßt ein Auf-
nahmegebäude für den Personen-
bahnhof, die Umgestaltung des
Bahnhofplatzes mit Neuanlage des
Busbahnhofes, eine Postbetriebs-
und Schnellgutanlage, ein Hotel so-
wie Büros und Läden.

Zu diesem Wettbewerb sind die Ver-
fasser aller im Ideenwettbewerb 1976
prämierten und angekauften Vor-
schläge eingeladen. Die Veranstalter
sind daran interessiert, daß Mitar-
beiter, die beim Ideenwettbewerb
einen maßgeblichen Beitrag geleistet
haben, nach Möglichkeit wieder
beigezogen werden.

Aus unserem Fabrikationsprogramm

Brandschutz- Türabschlüsse

unter Verwendung
von speziell für
uns gefertigten

forster

Profilstahlrohren.

Modell HZ-R



HZ Konstruktionen sind für Metallbaufirmen in Lizenz erhältlich

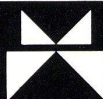
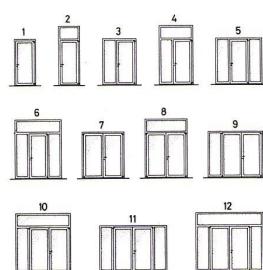
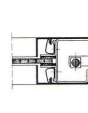
HZ-R-I



HZ-R-II



HZ-R-III



Metallbau
HZ Konstruktionen
Profilpresswerk

Gegründet
1877

hädrich ag

8047 Zürich
Freilagerstrasse 29
Telefon 01-52 12 52

Entschiedene Wettbewerbe

Pontresina: Jugendhaus und Langlaufzentrum

In diesem Projektwettbewerb auf Einladung wurden fünf Entwürfe beurteilt. Ergebnis:

1. Preis (Fr. 3000.– mit Antrag zur Weiterbearbeitung): A. Liesch, Chur, Mitarbeiter R. Vogel, A.P. Müller, St. Götze; 2. Preis (Fr. 1500.–): H.P. Menn, Chur; 3. Preis (Fr. 1000.–): O. Kober-Varga, St. Moritz, Mitarbeiter Marco del Curto; 4. Preis (Franken 600.–): G. Costa-Saluz, Pontresina. Zusätzlich erhielt jeder Teilnehmer eine feste Entschädigung von 1500 Franken. Fachpreisrichter waren E. Peter, Pontresina, R. Guyer, Zürich, H. Seiler, Pontresina.

Münsterlingen: Psychiatrische Klinik

Entsprechend den Empfehlungen des Preisgerichtes nach Abschluß des öffentlichen Projektwettbewerbs hat das Baudepartement des Kantons Thurgau die Verfasser der mit den ersten fünf Preisen ausgezeichneten Projekten eingeladen, ihre Entwürfe zu überarbeiten. Dies geschah in Form eines Projektierungsauftrages. Ziel der zweiten Stufe war das Überarbeiten im Sinne der Empfehlungen des Preisgerichtes und außerdem der Einbezug der Hausinstallationen in das Projekt. Zu diesem Zwecke waren die Projektverfasser aufgefordert, Spezialisten der Haustechnik beizuziehen. Das Expertengremium beantragt nun nach dieser zweiten Stufe, den Entwurf der Architekten W. Kräher und K. Jenni, Frauenfeld, ausführen zu lassen.

Berichtigungen

Heft 12/1977, Seite 454

Aus einem Versehen wurden die beiden Mitarbeiter Peter Burock und Klaus Unruh beim Beitrag «Haus in Ibach, im Süd-Schwarzwald» von Professor Lothar Götz, Stuttgart, nicht erwähnt.

Heft 12/1977

Infolge eines Versehens in der Übermittlung des Materials an die Redaktion, ist Manfred Schneider nicht als Mitverfasser am Projekt «Zweifamilienhaus in Kochel» erwähnt worden. Wir möchten dies hiermit nachholen.

Liste der Fotografen

Titelbild und Einleitung
Calle Raset und Freixa
Paseo Manuel Girona
Paseo Bonanova
Sant Jordi d'Alfama
THAU
Walden Seven
Pantelleria
Sant Cugat del Vallès
Vidreras
Marchtrenk

Ueli Schäfer
Ueli Schäfer
F. Catalá Roca, Barcelona
Ueli Schäfer
cb Fotografia, Barcelona
cb Fotografia, Barcelona
Ueli Schäfer
Studio PER
Studio PER
David Ferrer
Atelier Kürmayr & Nötzberger
(4, 6–11, Forschungspunkte)
Ueli Schäfer (1–3, 5, 12–14)

Wettbewerbe (ohne Verantwortung der Redaktion)

Ablieferungs-termin	Objekt	Ausschreibende Behörde	Teilnahmeberechtigt	Siehe Heft
20. Februar 1978	PW: Liechtensteinische Landesbank in Vaduz	Liechtensteinische Landesbank und das Land Liechtenstein	sind alle Fachleute mit Wohn- oder Geschäftssitz seit mindestens dem 1. Januar 1975 oder mit Heimatberechtigung im Fürstentum Liechtenstein. Zusätzlich werden acht auswärtige Fachleute zur Teilnahme eingeladen.	November 1977
28. Februar 1978	Katholische Kirchgemeinde Rorschach und die Stadt Rorschach	Gemeindezentrum und Stadtsaal in Rorschach	sind alle selbständig erwerbenden Architekten mit Geschäfts- oder Wohnsitz mindestens seit dem 1. Januar 1976 in den Gemeinden Rorschach oder Rorschacherberg	Oktober 1977
11. März 1978	PW: Kirche Obernau Kriens LU	Die katholische Kirchgemeinde Kriens	sind alle selbständigen Architekten und Architekt-Techniker, die seit dem 1. Oktober 1976 im Kanton Luzern gesetzlichen Wohnsitz haben oder in der Gemeinde Kriens heimatberechtigt sind.	November 1977
15. März 1978	Regierungsrat des Kantons Solothurn	Verwaltungsgebäude für die kantonale Verwaltung und für Bezirksverwaltungen auf dem Fischer-Areal in Solothurn	sind alle im Berufsregister eingetragenen Architekten, die mindestens seit dem 1. Januar 1974 im Kanton Solothurn Wohn- oder Geschäftssitz haben. Unselbständige Architekten, die die obigen Bedingungen erfüllen, sind teilnahmeberechtigt, wenn ihr Arbeitgeber am Wettbewerb nicht teilnimmt und sein schriftliches Einverständnis zur Teilnahme des Angestellten vorliegt. Ferner sind teilnahmeberechtigt alle mindestens seit dem 1. Januar 1974 im Kanton Solothurn heimatberechtigten und im Berufsregister eingetragenen Architekten, sofern sie bereit sind bei einer allfälligen Auftragserteilung mit einem im Kanton Solothurn ansässigen Architekturbüro, das die obigen Bedingungen erfüllt, zusammenzuarbeiten.	Oktober 1977
12. Juni 1978	Bahnhofstraße Dübendorf IW	Stadt Dübendorf	sind alle Architekten, die seit dem 1. Juni 1975 Wohn- oder Geschäftssitz in Dübendorf haben. Außerdem werden fünf weitere auswärtige Architekten zur Teilnahme eingeladen.	Heft 1/1978